

Eph 1,3-6 Gesegnet in Jesus Christus

## Guten Morgen

### Gebet

### Einleitung

Die **Eltern einer angesehenen Familie** riefen einen **Seelsorger** an. Ihr **Sohn** lag nach einem fehlgeschlagenen **Selbstmordversuch** im Krankenhaus.

*Ich werde es wieder tun*, waren die ersten Worte, die er dem Seelsorger entgegenbrachte.

*Warum?*

*Ich bin ein Irrtum. Ich sollte eigentlich gar nicht da sein.*

Der Seelsorger verstand nicht.

Allmählich rückte der Sohn mit der ganzen Geschichte heraus. Er hatte **bei einem Streitgespräch, der Eltern mitgehört** und erfahren, dass er ein unerwünschtes Kind war.

Seine Mutter hatte vergessen, die Pille zu nehmen.

Diese Nachricht hatte er nicht verkraftet. Es hatte ihn zerstört. Seine Eltern wollten ihn nicht.

(Kühner, Hoffen..., S.41)

Die **Eltern wollten ihn nicht**,

**aber jemand anders wollte ihn! Gott wollte ihn!**

Und nicht nur ihn, sondern **auch dich!** Ja, du hast recht gehört, Gott wollte und will dich ganz persönlich. Er **will dich segnen mit allem geistlichen Segen** aus dem Himmel.

Höre einmal folgenden Text, **Eph 1,3-6** (Zü)

## **Thema: Was Gott uns Menschen geben möchte – Segen - gesegnet in Jesus Christus**

**Paulus preist Gott**, dafür, dass er alle Christen gesegnet hat und ich füge hinzu, alle Menschen segnen möchte.

**Im Anschluss an die Predigt wollen wir in diesen Lobpreis** einstimmen und Gott mit Liedern, Lebensberichten und Gebeten preisen und loben.

In der Predigt **möchte ich dich zum Lob Gottes führen, indem ich 5 Segnungen die im Text erwähnt werden** näher erkläre, die wir durch Jesus Christus empfangen haben oder empfangen, wenn wir mit Jesus eine Beziehung eingehen.

### ***1. Gesegnet durch den himmlischen Segen - Jesus Christus***

**Durch die Inkarnation (Menschwerdung) Gottes** in seinem Sohn Jesus Christus, möchte Gott allen Menschen **Vergebung** zusprechen und **ewige Gemeinschaft** mit ihm schenken.

Jesus **Christus starb am Kreuz** ausserhalb von Jerusalem für unseren Unglauben gegenüber Gott, für unser Missachten seiner Gebote.

Er starb **stellvertretend** am Kreuz für unsere Schuld, die uns von Gott trennt.

Wenn **wir Jesus unsere Schuld bekennen** und **ihn in unser Leben** als Erlöser und Herr **einladen**, dann kommt Jesus durch den Heiligen Geist in unser Leben und pflegt Gemeinschaft mit uns. Wir **sind und werden gesegnet in Jesus Christus**, der uns alles im Überfluss gibt, was wir zum Leben brauchen.

Jesus sagt: *Sorgt euch zuerst darum, dass ihr euch seiner (Gottes) Herrschaft unterstellt und tut, was er verlangt, dann wird er euch schon mit all dem anderen versorgen.* (Mt 6,33)

**Wer Jesus als Erlöser und Herrn annimmt**, unterstellt sich freiwillig der guten Herrschaft Gottes. Ein Mensch der das tut, **ist und wird von Gott gesegnet.**

**Durch den himmlischen Segen, Jesus Christus, empfängst du grundsätzlich drei Dinge:**

1. Die ewige Gemeinschaft mit Gott
2. Du bekommst den Heiligen Geist. Besser gesagt, er bekommt dich.
3. Du wirst zu einem neuen Geschöpf und empfängst alles, was du zum Leben brauchst.

## ***2. Gesegnet durch die Erwählung vor der Erschaffung der Welt***

Wir könnten uns nun länger mit dem Thema **Erwählung** auseinander setzen. Sind gewisse Menschen für das Heil bestimmt und andere nicht? Wenn wir im **Röm 9 und 10 lesen**, und **die Geschichten von Abraham und anderen** Erwählten, dann stellen wir fest, dass Gott Menschen wirklich besonders erwählt hat. Er **kann das tun, Gott ist souveränen (er ist der Töpfer und wir sind der Ton)**. Er hat das Recht dazu.

**Ich möchte festhalten, dass wir in der Bibel nirgends die Aussage finden, dass jemand für die Hölle erwählt ist. Im Gegenteil. Gott möchte, dass alle Menschen gerettet werden (1Tim 2,4).**

Gott **erwählt sich ein ganzes Volk, Israel** und am **Ende werden doch nur die gerettet, die im Glauben an Gott lebten.**

Gott möchte, dass **durch das Volk Israel der Glaube** an Gott zu allen **Völkern** kommt. So **glaube ich, dass jeder Mensch zum Heil erwählt** ist. Aber nicht jeder reagiert positiv auf diese Erwählung.

**Betrachten wir, was uns unsere Erwählung vor Grundlegung der Welt zu sagen hat,** **welch ein Segen** in ihr verborgen ist.

**1. Wenn Gott vor Grundlegung der Welt erwählen kann,** dann kann er das nur, weil er der **Schöpfer** von allem ist. Unser Gott zeigt damit seine Weltherrschaft und seine absolute Souveränität.

**Diesem Gott anzugehören,** mit ihm eine persönliche Beziehung zu haben, ihm im Gebet unsere Nöte zu klagen und Freuden mit ihm zu teilen und zu erleben, wie Gott in unser Leben eingreift, ist ein **absolutes Vorrecht.** Freue dich wenn du als von Gott Erwählter zu seiner Familie gehörst. Das ist genial!

Die Bibel sagt (**1Petr 2,9**): *Ihr aber seid das erwählte Volk, das Haus des Königs, die Priesterschaft, das heilige Volk, das Gott selbst gehört. Er hat euch **aus der Dunkelheit in sein wunderbares Licht gerufen, damit ihr seine machtvollen Taten verkündet.***

**Gott beruft dich in seiner Barmherzigkeit** (5Mo 7,8) um ihm zu **dienen,** um seine machtvollen Taten zu verkünden.

Wenn ich Gott im Alltag erlebe und davon berichten kann, oder wenn ich von anderen höre, was sie mit Gott erlebt haben,

dann weckt das in mir eine grosse Freude. **Es ist spitze, diesem Gott zu gehören, im zu dienen und seine Taten zu verkünden.**

**2. Die Erwählung vor Grundlegung der Welt in Jesus Christus** weist uns darauf hin, dass **Gott die Weltgeschichte nicht aus den Händen gelaufen** ist.

**Mit Jesus kam nicht Plan B** zum Tragen, **nachdem Plan A gescheitert** ist. Bevor Gott diese Welt schuf, **wusste er um alles**, was geschieht. Er wusste um das menschliche Versagen, er wusste, wie er uns Menschen zurückrufen kann. Jesus war **schon immer Plan A**.

**Gottes Schöpfung ist ihm nicht aus den Händen geglitten.** Er hat nach wie vor **alles unter Kontrolle**, auch wenn wir manchmal das Gefühl haben, es gehe drunter und drüber.

Dass Gott alles unter Kontrolle hat, ist mir ein **grosser Trost und vor allem eine grosse Hoffnung!** Ich weiss, solange ich in Gottes Händen bin und ihm vertraue – **kommt es gut**.

**Ich freue mich auf das zweite Kommen** von Jesus Christus. Dann, wenn Jesus Gerechtigkeit herstellen wird. Dann, wenn Jesus einen neuen Himmel und eine neue Erde erschafft, wo Frieden und Gerechtigkeit herrscht.

Es ist **gut zu wissen, dass wir vor Grundlegung** der Welt in Jesus erwählt sind und, dass Gott alles unter Kontrolle hat. Amen.

**3. Die Erwählung vor Grundlegung der Welt bewahrt uns vor Stolz und Überheblichkeit!** Du konntest vor Grundlegung der Welt noch nichts Gutes tun. Deine Erwählung geschieht aus Gottes

Liebe heraus, nicht Aufgrund deiner Taten. (Vgl. 1Kor 1,28.29; Joh 15,16; 5Mo 7,8)

Die **einzigste Antwort auf Gottes Erwählung ist Anbetung.**  
Ganzheitlich Gott anbeten, mit dem was wir denken, sagen, singen und tun.

### ***3. Geseget ein Heiliger zu sein***

Gott **segnet uns, indem er uns zu Heiligen macht** und zwar in dem Moment, wo wir Jesus als Erlöser und Herrn annehmen. Ich habe letzten Sonntag einiges zum Thema „Heilig sein“ gesagt. Darum werde ich nicht weiter darauf eingehen.

**Nur soviel:** Heilig zu sein ist für dich ein **grosser Segen, da du weißt, zu wem du gehörst!** Du gehörst dem lebendigen Gott, dem Schöpfer dieser Welt.

Ich bin **so dankbar, dass ich diesem guten und gnädigen Herrn Rechenschaft** schuldig bin und nicht irgendwelchen Menschen oder irgendwelchen seltsamen Göttern.

### ***4. Geseget fehlerlos zu sein***

Im **Text** heisst es, dass wir **ohne Tadel, ohne Fehler vor Gott stehen.** Das entspricht nicht unserem alltäglichen Leben. Wir alle haben und machen Fehler.

**Und doch du wirst vom Vater im Himmel, durch das was Jesus für dich am Kreuz getan hat,** als fehlerloser Menschen angesehen.

Das ermöglicht uns erst den Zugang zum Vater im Himmel. Das gibt uns das Recht im Lobpreis vor Gottes Thron zu stehen.

## **5. Gesegnet ein Kind Gottes zu sein**

Im **Text** heisst es: *uns zur Annahme an Sohnes Statt bei sich selbst durch Jesus Christus vorherbestimmt hat nach dem freien Entschluss seines Willens.*

Gott hat dich **als sein Kind angenommen**. Er hat dich **nicht zu einem Engeln gemacht**, nein als sein Kind hat er dich angenommen!

Ich **hoffe, diese Tatsache löst bei dir einen ähnlichen Jubel aus**, wie wir ihn bei Johannes spüren, wenn er über dieses Kind sein schreibt:

**1Joh 3,1:** *Seht doch, wie sehr uns der Vater geliebt hat! Seine Liebe ist so groß, dass er uns seine Kinder nennt. Und wir sind es wirklich: Gottes Kinder!*

**Mit diesem Vater-Kind-Verhältnis will Gott uns zeigen, in welcher enger verwandtschaftlichen Beziehung wir zu Gott stehen.**

Es geht um eine **rechtliche und sehr persönliche Beziehung** mit Gott. Ich möchte **einige Auswirkungen** kurz ansprechen.

- Gott dein **Vater bleibt dein Vater, auch dann, wenn du einmal Mist** baust. Dann gehe zum Vater und entschuldige dich.
- Die Bibel zeigt uns, dass wir **Gott vertrauensvoll „Papi“** nennen dürfen. Hier kommt etwas von der Nähe zum Ausdruck, die wir zu Gott haben dürfen.

- Unser Vater ist aber auch eine **Respektsperson**. Ich toleriere es nicht, wenn unsere Kinder respektlos mit uns als Eltern reden. Als Vater habe ich die Verantwortung für unsere Kinder und unsere Kinder sind aufgerufen, uns zu gehorchen. Vom Prinzip her gilt dasselbe Gott gegenüber. Er ist nicht ein billiger Kumpel, mit dem man machen kann, was man will.
- Ein **guter Vater erzieht sein Kind liebevoll und fürsorglich**. Er will uns helfen, auf dem rechten Kurs zu bleiben. Dazu ist manchmal auch Strafe nötig, so dass wir Gehorsam lernen und unser Leben keinen Schaden nimmt.
- **Als Kind vertraue ich ganz meinem Vater im Himmel**. Ich weiss, er wird nichts Falsches tun. Ein guter Vater will das Beste für sein Kind.
- **Als Kind Gottes bist du sein Erbe** (Gal 4,7). Wir werden einmal in Gottes neuer Welt sein und mit ihm vereint leben.

Manche **Christen benehmen sich eher wie Waisenkinder** und nicht wie Gotteskinder. Ich möchte eine **Gegenüberstellung auflegen „Waisenkind oder Gotteskind“**

**Jesus sagt, dass er uns nicht als Waisenkinder in dieser Welt zurücklässt**, sondern in seinem Geist zu uns kommt. Dieser Geist gibt dir auch die Gewissheit, dass du eine Tochter oder ein Sohn von Gott bist.

***Nur, leben und fühlen wir auch so?***

Ich **bitte dich, wenn ich die Gegenüberstellung nun vortrage, dann frage dich** jeweils:

***Wie lebst du? In der Haltung eines Waisenkindes, obwohl du ein Gotteskind bin? (vielleicht auch kein Gotteskind?)***

Waisenkind	Gotteskind	
<p>Dieses Kind klagt Gott und seine Lebensumstände an. <i>Wie kann Gott das alles zulassen?</i></p>	<p>Ich vertraue darauf, dass mein Vater im Himmel ein weiser und lieber Vater ist. Er hat mich geschaffen, wie er mich haben will, und er hat mein Leben im Griff und sorgt.</p>	<p>Ps 23 Ps 139,13-16 Röm 8,28 1Mo 50,20 Spr 16,9</p>
<p>Dieses Kind ist mit sich und mit seinem Überlebenskampf beschäftigt: lügen, stehlen, böse Worte, leere Hände.  In diesem Kampf gibt es kaum Hoffnung und so fühlt es sich vernachlässigt, verachtet und zum Elend verdammt.</p>	<p>Ich bin von mir und von der Sünde weg und zu Jesus Christus umgekehrt. Nun akzeptiert mich mein Gott und Vater ihm Himmel, weil er mich aufgrund von Jesus Christus, meinem Erlöser, akzeptiert. Das gerechte Leben, den stellvertretenden Tod am Kreuz und die Auferstehung von Jesus Christus rechnet Gott mir an, und damit ist Gott vollständig zufrieden.</p>	<p>2Kor 5,21 2Kor 5,15 Röm 5,1-2 Gal 2,20 Phil 3,8.9</p>
<p>In dieser Masse von Menschen bin ich verlassen und allein. Niemand hilft mir.</p>	<p>Ich bin ein Geschöpf und Kind Gottes. Mein Gott und Vater ist bei mir alle Tage, bis ans Ende der Welt. Ich bin ermutigt, weil er mir gerne hilft.</p>	<p>Ps 139,14 Jes 43,4 Mt 28,20 Ps 13,6 Hebr 13,5</p>
<p>Dieses Kind sucht seinen</p>	<p>Ob stark oder schwach, ob reich</p>	<p>Kol 3,3</p>

<p>Wert, seine Bedeutung und seine Hoffnung immer wieder in dem, was es besitzt und kann, oder eben nicht besitzt und nicht kann.</p>	<p>oder arm, ich bin geborgen in Gott. Dieser Gott, der zugleich mein Vater ist, kann genug, weiss genug und hat genug. Ich darf in ihm ruhen – denn er steht treu zu mir.</p>	<p>Jes 12,2 2Kor 4,7-11 Röm 8,31-33 Ps 31,4-6</p>
<p>Dieses Kind hat schon viele Tipps und Ratschläge ausprobiert, um besser zu leben. Aber sie entlarvten sich als Lügen.</p>	<p>Dieses Kind entscheidet sich immer wieder zum Gehorsam gegenüber Gott und seinem Wort. Es weiss und erlebt: Gottes Wort ist Wahrheit, und Wahrheit befreit!</p>	<p>Joh 8,30-32 Joh 17,7 Amos 5,4 Hebr 13,8 Jes 40,8 Ps 119,11</p>
<p>Dieses Kind kritisiert die anderen ständig und trägt anderen oft etwas nach.</p>	<p>Dieses Kind vergibt gern. Es will den anderen nichts nachtragen. Was es anderen sagt, ist hilfreich und ermutigend. Bei unterschiedlicher Meinung verurteilt es den anderen nicht. Diese Fähigkeiten lernt es bei seinem Vater im Himmel, denn dieser ist barmherzig, gnädig geduldig und freundlich.</p>	<p>Kol 3,12-14 Eph 4,32 Röm 12,10 Phil 2,3 Ps 103,8</p>
<p>Dieses Kind hat keine Zeit, keine Kraft und kein Geld für andere. Es hat nur mit</p>	<p>Dieses Kind will beim Aufbau des Reiches seines himmlischen Vaters und damit beim Aufbau</p>	<p>Mt 6,31-33 2Kor 9,6.7 Spr 11,24.25</p>

sich selber zu tun.	der Gemeinde mithelfen: Es gibt von seiner Zeit, seiner Kraft, seinem Besitz und Geld für Gott. Es weiss: Alles, was ich habe, ist mir sowieso von meinem Vater im Himmel bloss geliehen.	Spr 19,17 Mal 3,10 Luk 6,38 Pred 5,12 Spr 3,9.10
Ich bin und bleibe ein Waisenkind, obwohl ich aus diesem Schicksal ausbrechen möchte. Ich sehne mich nach Veränderung und Erneuerung. Ich sehne mich nach jemandem, der mir hilft, nach jemandem, der mich liebt. Warum bleibt mein Suchen so erfolglos, hilflos, endlos?	Eine Tochter oder ein Sohn Gottes bin ich nicht, weil ich so liebenswert und dazu geeignet bin, sondern mein Gott und Vater ihm Himmel hat sich entschlossen, mich als sein Kind in seine Familie aufzunehmen. Er hat mich zuerst geliebt. Ich bin gerne sein Kind. Ich habe bei ihm das gefunden, wonach ich suchte. Danke, lieber Vater!	Ps 131,2 1Joh 3,1 Röm 5,8 Ps 103,13.14 Jer 31,3 Jes 43,1 Joh 15,16 Luk 15,11-24

Rene Christen, Erneuerung von innen nach aussen, S.115ff

Ich habe die **Gegenüberstellung auf ein Blatt kopiert**. Es liegt hinten auf. Vielleicht sind **dir gewisse Punkte aufgefallen**, wo du mehr als Waisenkind lebst, denn als Gotteskind.

Nimm **doch ein Blatt mit und studiere die Bibelstellen**, die zum jeweiligen Punkt angegeben sind. **Entscheide dich bewusst gegen die Lügen Satans**, und **entscheide dich für die Wahrheit in Gottes Wort**. Das ist der Weg zur Befreiung aus falschen Gedankenmustern heraus.

## Was ist es doch für ein Segen, ein Kind von Gott zu sein!

**Amen!**

### **Lobpreis**

Mit dem Wissen über die 5 Segnungen (anhand der Folie zusammenfassen) wollen wir wie Paulus in der Zeit des Lobpreises Gott danken. Wir wollen ihm sagen, wie gut er ist. Das ist nämlich die **Absicht im Text**. Es **heisst im V. 6**: *(Das Ganze ist ...zum Lobe der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns begnadigt hat in dem Geliebten.*

**Vielleicht ist dir auch etwas bewusst geworden**, das du **bekennen** möchtest, oder für das du **beten** lassen möchtest. Wer das möchte, darf gerne nach hinten kommen während des Lobpreises. Dort sind einige Personen, die mit dir kurz sprechen und dann für dich beten und dich segnen.

### **Zusammenfassung (für Zettel)**

Gesegnet in Jesus Christus

Eph 1,3-6

1. Gesegnet durch den himmlischen Segen - Jesus Christus  
Ewige Gemeinschaft mit Gott, Heiliger Geist, neuer Mensch
2. Gesegnet durch die Erwählung vor der Erschaffung der Welt

Gott ist Weltherrscher und souverän. Ihm zu gehören und zu dienen ist ein Vorrecht. (Vgl. 1Petr 2,9)

Gott hat alles unter Kontrolle auch unser persönliches Leben. Ihm können wir getrost vertrauen.

Gottes Motiv ist die Liebe und seine Barmherzigkeit. Nicht unser Sein und Können.

3. Geseget ein Heiliger zu sein

4. Geseget fehlerlos zu sein

5. Geseget ein Kind Gottes zu sein

(Siehe Extrablatt)